

Unsere Geschichte in Rumänien

Von der Elektrifizierung der ersten Gemeinden zum internationalen Technologiekonzern

1890–1900

Siemens & Halske (S&H) Wien errichtet in zahlreichen Städten Rumäniens Elektrizitätswerke und eine elektrische Straßenbahn in Bukarest

1899–1903

Bau des Elektrizitätswerks Bacau, Rumänien, durch die Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co.

1905

Gründung der „Rumänischen Elektrizitätsgesellschaft Siemens-Schuckert“ (Societatea Romana de Electricitate Siemens-Schuckert S.A.) in Bukarest für die Starkstromaktivitäten von Siemens (SSW)

1908

Vertretung der Interessen von S&H in Rumänien durch die „Aktiengesellschaft für Maschinenhandel und technische Unternehmungen vormals Eugen Behles“

1922

Nach dem Ersten Weltkrieg: Wiederaufnahme der Tätigkeit der Rumänischen Elektrizitätsgesellschaft Siemens-Schuckert in Bukarest mit Unterbüros in Sibiu (Hermannstadt), Timisoara (Temeswar) und Cluj (Klausenburg)

1923

Die Aktivitäten auf dem Gebiet der Elektromedizin werden durch die SA Industria Medico Tehnica mit Sitz in Cluj wahrgenommen

1928–1930

Ausrüstung des Elektrizitätswerks Temeswar

1938

Nach Ablauf des Vertretervertrags mit der Firma Behles wird der rumänischen SSW-Gesellschaft auch die Vertretung der S&H AG übertragen

1965

Siemens liefert in mehreren Ausbaustufen elektrische Ausrüstung für das Aluminium-Kombinat Slatina

1965

Die drei Siemens-Stammgesellschaften beteiligen sich mit einem eigenen Pavillon an der Technischen Messe der Bundesrepublik Deutschland in Bukarest

1966

Von Industrialimport Bukarest erhält Siemens den Auftrag auf Lieferung der kompletten elektrischen Ausrüstung für die automatische Blockstraße im Hüttenwerk Hunedoara

Unsere Geschichte in Rumänien

1969

Siemens rüstet das bei Galatz gelegene Hüttenkombinat Gheorghe Dej mit elektrischen Einrichtungen, insbesondere Anlagen zur Prozessautomatisierung, aus

1969

Gründung der „Siemens Birou de Consultatii Tehnice“ in Bukarest als Bindeglied zwischen der staatlichen rumänischen Industrie und der Siemens AG

1970

Großauftrag für die medizintechnische Ausstattung von zehn rumänischen Sanatorien

1990

Nach dem politischen Umbruch gründet Siemens ein eigenes Vertriebsbüro in Bukarest

1990

Zusammen mit der rumänischen Firma Electromagnetica und der Rom Post Telecom gründet Siemens das Joint Venture Emcom zur Fertigung von EWSD-Vermittlungsanlagen

1995

Für den Bereich Medizintechnik gründet Siemens in Rumänien die Vertriebs- und Service-Gesellschaft Siemens Tehnica Medicala SRL

2000

Gründung der Regionalgesellschaft Siemens SRL

2000

Siemens eröffnet ein Ingenieurzentrum für die Automobiltechnik in Timisoara (Temeswar)

2001

Großauftrag von der rumänischen Staatsbahn über die Lieferung von 120 Regionaltriebzügen vom Typ Desiro

2004

Siemens erhält den Auftrag zur Modernisierung des größten Umspannwerks Rumäniens, Bukarest-Süd

2005

Siemens übernimmt den rumänischen IT-Dienstleister Forte SRL

2005

Gründung des Fertigungsstandorts Simea Sibiu SRL für die Industrieautomatisierung

2007

Übernahme des rumänischen Industriedienstleisters Frosys SRL

2008

Für ArcelorMittal installiert Siemens einen neuen Hauptantrieb für das Fertigerüst des Grobblechwalzwerks Galatz (Galati)

Unsere Geschichte in Rumänien

2012

Eingliederung von Brasov Corporate Technology

2014

Eröffnung des Evosoft-Centers in Cluj-Napoca (Klausenburg)

2014

Eingliederung von LMS in Siemens und Umbenennung in Siemens Industry Software SRL